



30.06.2020

Der Bezirksausschuss möge beschließen

Das für den Sommer 2020 kurzfristig das Beschilderungskonzept Isar fertiggestellt und umgesetzt wird.

Begründung und Dringlichkeit

Aktuell ist die Situation der Beschilderung an der Isar sehr unübersichtlich und unklar. Es gibt mehr als 500 Gebots- und Verbotsschilder sowie Infotafeln unterschiedlicher Machart und Optik. Der Sommer 2020 hat angefangen und es ist schon klar, dass der Freizeit-Druck auf die Isar-Auen hoch sein wird, daher sollte zumindest die Information der Besucher über Erlaubtes und Nicht-erlaubtes sehr deutlich sein. Schilder erst im August oder September bringen dann leider nicht mehr viel.

Bereits 2017, im Zusammenhang mit der Novellierung der städtischen Bade- und Bootsverordnung, wurde das Referat für Gesundheit und Umwelt vom Stadtrat beauftragt, ein einheitliches Beschilderungskonzept für die Isar zu erarbeiten. Dabei ging es – neben den rechtlichen Erfordernissen – um die Bestimmung des Umgriffs und des Verflechtungsbereichs, die Standortfestlegung für die Schilder, Fragen der konkreten Umsetzung sowie die Festlegung eines einheitlichen Designs. Im Rahmen eines Workshops am 15.09.2017 wurden konkrete Hinweise aus dem Kreis der Akteure vor Ort für die Ausarbeitung des Konzeptes durch das beauftragte Büro *staus processform* gesammelt. Die Anzahl der Schilder sollte durch das Konzept reduziert und gleichzeitig ein Mehr an zielgerichteten Informationen bzw. eine klare Ausweisung von Geboten und Verboten gewährleistet werden. Zudem sollte die Orientierung verbessert werden.

Leider ist das Konzept unseres Wissens nach nie fertiggestellt worden. Einzig an der *isar-map.de* wurde gearbeitet. Wir denken, klare Beschilderungen und Orientierung an der Isar ist dringend geboten. Daher sollte das Konzept möglich kurzfristig noch ausgearbeitet und umgesetzt werden!

Wir plädieren dafür, dass mindestens (!), bzw. besser zusätzlich, an den Eingängen zu den Isar-Auen jeweils große weiße Hinweistafeln aufgestellt werden, die mit farbig schraffierten Flächen auch Nicht-deutschsprachigen und Jugendlichen verständlich machen, was wo erlaubt ist und was nicht!

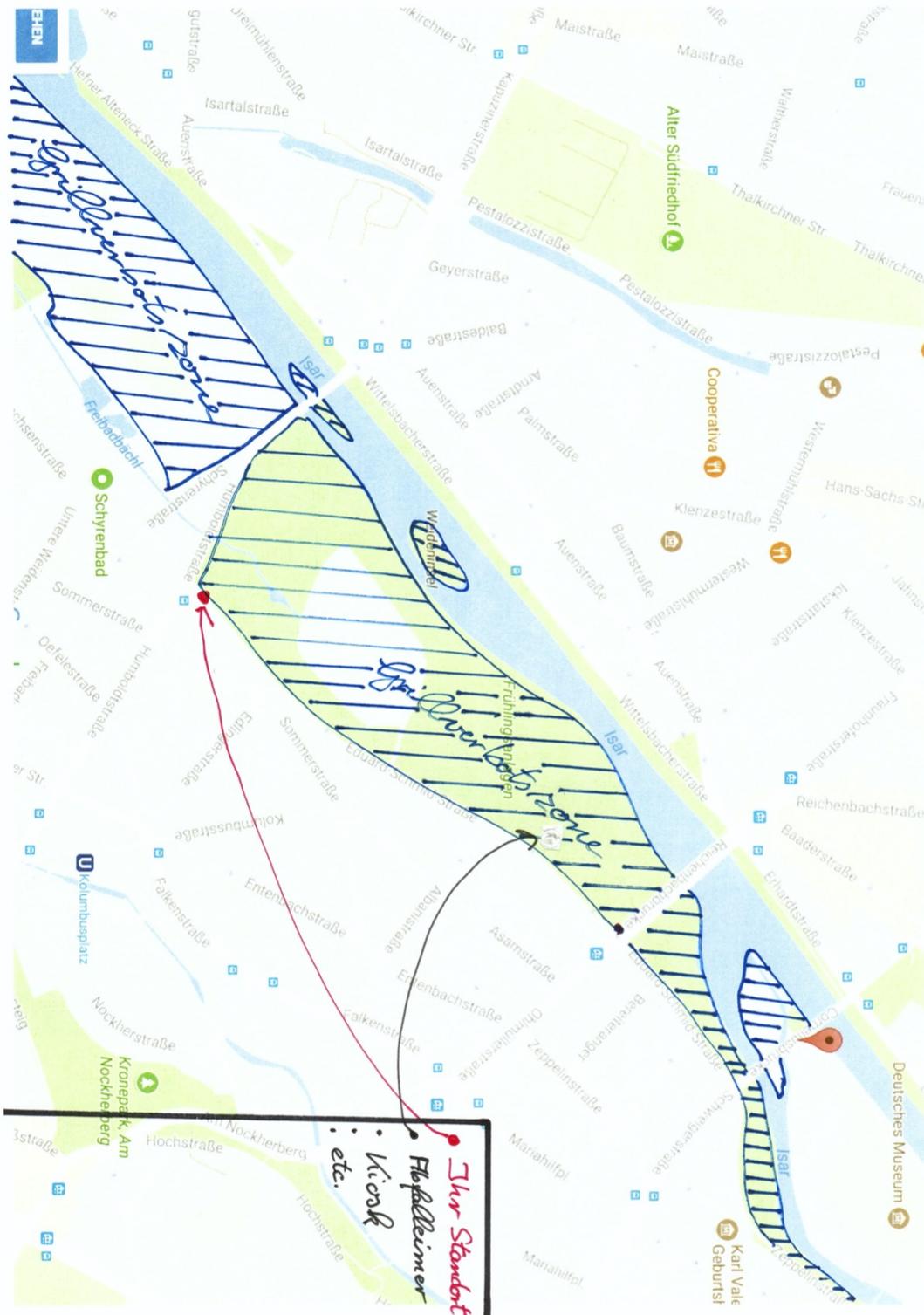
(siehe auch Zeichnung auf Seite 2)

Initiative:

Katrin Nesemann, Unterausschuss Umwelt, Klima, Naherholung
Dr. Andreas Siebel, Unterausschuss Planen und Bauen

Fraktion der FDP

Dr. Andreas Siebel, Fraktionssprecher (E-Mail: andres.siebel@fdp-muenchen.de, Mobil: +49 175 5960619)
Katrin Nesemann (E-Mail: katrin.nesemann@fdp-muenchen.de, Mobil: +49 176 99126664)



Fraktion der FDP

Dr. Andreas Siebel, Fraktionssprecher (E-Mail: andreas.siebel@fdp-muenchen.de, Mobil: +49 175 5960619)
Katrin Neseemann (E-Mail: katrin.neseemann@fdp-muenchen.de, Mobil: +49 176 99126664)